

# Elektrische Geräte und Anlagen

## Welches Ziel sollten Sie erreichen?

Die elektrische Versorgung wird so installiert und instand gehalten, dass die Gefährdungen für alle Nutzerinnen und Nutzer auf ein Minimum reduziert werden.

## Welche Geräte und Anlagen können in Beratungs- und Betreuungsstellen vorkommen?

Elektrische Geräte, die für die medizinische Versorgung eingesetzt werden, fallen unter das Medizinproduktrecht, siehe **Sichere Seite** „Medizinprodukte“.



Zu den elektrischen Arbeitsgeräten gehören Geräte wie Computer, Drucker, Server, Datenspeicher, Stehlampen, Staubsauger, Verlängerungskabel, Waschmaschinen, Kaffeemaschinen, Mikrowelle, Herde, Spülmaschinen, Wasserkocher und anderes.

Aber auch besondere Geräte beziehungsweise Anlagen zählen dazu, zum Beispiel:

- Aufzüge
- Raumlufttechnische Anlagen

Für diese gibt es teilweise spezielle Prüf- und Dokumentationspflichten sowie Auflagen, über die Sie sich gesondert informieren müssen.

## Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- Bei der Installation der Anlagen sind Art und Stärke der verteilten Energie, wie beispielsweise die Anzahl der elektrischen Geräte, zu berücksichtigen.
- An den Arbeitsplätzen muss für die Geräte eine ausreichende Anzahl von Steckdosen vorhanden sein.
- Installationen dürfen ausschließlich von einer kompetenten Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Die elektrische Anlage muss mit einem Fehlerstromschutzschalter (RCD), der die Anlage im Fehlerfall ausschaltet – oder mit einem Differenzstrom-Überwachungsgerät (RCM), das die Anlage nicht abschaltet – abgesichert werden.

**Energieverteilungsanlagen**

Fortsetzung ⇒

## Elektrische Geräte

- Die benutzten elektrischen Geräte müssen die CE-Kennzeichnung tragen. Zusätzlich müssen die Konformitätsbescheinigung und die Betriebsanleitung in deutscher Sprache vorhanden sein. Elektrische Geräte müssen für den gewerblichen Einsatz geeignet sein. Außerdem sollten sie zusätzlich das VDE-Prüfzeichen und das Zeichen für geprüfte Sicherheit führen. Geräte der Schutzklasse 2 sind Geräten der Schutzklasse 1 vorzuziehen.



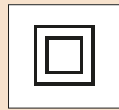
1



2



3



4

- 1 CE-Kennzeichnung
- 2 VDE-Prüfzeichen
- 3 Zeichen für geprüfte Sicherheit
- 4 Gerät der Schutzklasse 2

- Beachten Sie, dass Geräte, die in nassen oder feuchten Bereichen, wie gewerblichen Küchen, eingesetzt werden, höhere Anforderungen an die elektrische Sicherheit erfüllen müssen.
- Die Zuleitungen der Geräte müssen so verlegt werden, dass sie nicht im Weg liegen und damit zur Stolperfalle werden.
- Achten Sie bei der Beschaffung neuer Arbeitsmittel auf leichte Handhabbarkeit und Arbeitsergonomie. Berücksichtigen Sie auch die Eigenschaften Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (zum Beispiel Körpergröße, Linkshändigkeit).
- CE-gekennzeichnete Medizinprodukte müssen zusätzlich die Anforderungen des Medizinprodukterechts an Sicherheit, Leistungsfähigkeit und gesundheitliche Unbedenklichkeit erfüllen. Beachten Sie für den Betrieb die **Medizinprodukte Betreiberverordnung (MPBetreibV)**.

## Elektrische Prüfungen

- Ortsfeste elektrische Anlagen und Betriebsmittel (zum Beispiel Stromverteilung, Wasserboiler) müssen mindestens alle vier Jahre geprüft werden.
- Elektrische Geräte müssen regelmäßig geprüft werden. Werden bei einer Prüfung keine fehlerhaften elektrischen Geräte gefunden, beziehungsweise liegt der Anteil der fehlerhaften elektrischen Geräte unter 2 Prozent, erfolgt die nächste Wiederholungsprüfung
  - **in Büros oder Bereichen mit ähnlichen Bedingungen** nach 12 bis maximal 24 Monaten;
  - **in anderen Bereichen** nach 6 Monaten.Die Prüfergebnisse müssen dokumentiert werden.
- Prüfungen nach der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) oder anderen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

## Bedienungsanweisungen

Bei bestimmten Geräten ist eine Bedienungsanleitung, beziehungsweise eine Betriebsanweisung, für die sichere Benutzung erforderlich (zum Beispiel nach der BetriebSichV oder der MPBetreibV). Sie müssen nach Einweisung für die Beschäftigten einsehbar sein. Bei komplexeren Geräten ist eine Einweisungen durch den Hersteller/Lieferanten empfehlenswert.

## Abgesichert – Tipps für die Praxis

- Lassen Sie sich bei der Planung Ihrer Räumlichkeiten von einer Elektrofachkraft beraten und überlassen Sie ihr die Installation der Elektroanlagen.
- Schaffen Sie nur Geräte an, die die genannten Kennzeichnungen tragen. Nummerieren Sie die Geräte und listen Sie jedes Gerät im „**Bestands- und Wartungsplan**“, den Sie bei den Arbeitshilfen Nr. 5 finden, auf. Legen Sie Prüfmethode und Prüfintervalle fest. Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit berät Sie.
- Entsorgen Sie defekte Geräte umweltfreundlich als Elektroschrott.
- Unterweisen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin, wie sie sachgerecht und sicher mit elektrischen Geräten und deren Zuleitungen umgehen.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit oder den Anlagen- und Geräteherstellerfirmen über spezielle Prüf- und Wartungserfordernisse besonderer Geräte.



